

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.  
Donaueschingen 294**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das  
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Predigt über die Hl. Ursula (1 Predigt)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

Dies ist ein brecht von der hochwürdigten löbliche  
 Juckfräwen Sant Ursula vñ in hörlichem megt  
 lichengestlecht die mit in Juckfrölicher rey  
 meit haben in plüt vergossen vñ xps wille

**D**icit Sctus paulus Cap pmo ad epheso. Non habemus  
 ciuitatem Spricht Sctus paulus wir haben hie  
 kein pleybende statt aber wir suchen ein künfftige  
 die geschrifft od die iistorij. Der einfftu sent megte  
 hettet in wie das vorzeiten sey ein kristener künig  
 in britanie land. Der selb hett ein einige dochter ge  
 nant ursula die was also wijs hüblich vñ geziert  
 vol tugent. In ir künig erschall vber mer vñ kam  
 in engel land. Das d künig von engelant begert die  
 löbliche Juckfräwen seine sin zu einer gemahel.  
 vñ sant vff dem botten zu dem künig vñ vatt sant  
ursula der Juckfräwen. Das er seiner dochter begt  
 d sin zu ein gemahel. Dese bottschaft leyt  
 der künig seiner dochter für vñ vñ in sprechung  
 got des heiligen geist vñ vñ kundig des engel got  
 antwort sie dem vatter. Das er solt die gemahel  
 schafft zu sagen in dem künig vñ sich selb erlösen  
 vo seiner angstperkeit. Dar vmb das d künig vñ  
 sein sin beide waren vñ seyt in da die ordnung  
 vñ vñ kundig gottes wie es mit ir vñ in alle dinge  
 solt ergön. Wie sie solt in Juckfrölicher remkeit ir  
 leben ende vñ ir plüt vmb xps willen vñ gießen.  
 vñ als seben vñ sprach. Er solt dem künig anbieten  
 also dzer ir solt schicken zehen edel wolberent Juck  
 fräwen vñ ied tusent Juckfräwe zu geben vñ ir  
 auch tusent Juckfräwen. Der haupt wolt sie sein

Und solt ir die schicken das sie sich mit irren wol h<sup>g</sup>  
gegen mocht inuick fröwlicher fröwlichkeit und in den  
driiwe jaren solt sich der iug künig ir gemahel lasse  
täußen und kristen werden so wolt sie in den nemen  
zue eme gemahel die geschä alles. und seijt die ystoy  
fürbas wie sie sich bereiten in die schiff und füere in  
eme tag über das engelisch mer vng gön köle vñ dar  
nach gen basel und gön rom und wie der babst vñ zwe  
kardinal und suß em große sthar zue in geselte vñ mit  
in füere vng gön köle und es was gesamet em volck  
der beide und vngelobige die da hiesse die hunen  
die selben er döde die heiligen eilff tusent mekten  
mit aller ir gesellschaft vmb kristen glauben da der  
her des selben volckes sah dz die küniglich iuckfräw  
sant ursula also vsser massen schön und hübsch was  
do sprach er zue ir wolt sie in zue die nemen so wolt  
er sie lebendig machen do sie sich des widert do  
schoss er eme pfyl durch ir hertz das sie starb als en  
det sich ir heiliges lebe. und vff opffert sich mit ir  
heiligen gesellschaft got dem almächtigen em lebendi  
ges heiliges opffer und em vnschuldiges iuckfröw  
liches opffer und also semt sie gekrönt von xpo ir  
himelischen gemahel und hond empfangen den palme  
irer überwindung und nun besizent sie das land d' le  
bendigen dz ist die ewig selikeit. nun dieser heilige  
eilff tusent iuckfräwe tag berzet die heilig kristenheit  
die do vff dieser orden in hond lasen som als bilgere  
und haben sich auch also gehalten und gewandelt vñ  
xps willen wem vmb xps willen hond sie blasen  
gewalt treu richte lust vatter und müter auch.



vetterlich erb. Das ist messen vnd schawen got de here  
von antlit zu antlit. Do ist vnser vatt. Der vatter d  
licht von dem wir geschaffen vnd nach dem göttliche  
bild gebilt sent. bij dem sollent wir ewiglichen vnser  
trost vnd bywonung haben. mit laß dich frönd neme  
Dz ich sprich. Dese heilige hüt fräwen bejaget mir.  
als ein bilgerem. der da vblasen ist alle ding vnd sich  
keren ist zu seines vatters heymüt. Die zu süchen vnd  
auch zu erlangen. wen wir hie gang kein belybe habe  
also dz die geschriff gezeugnus gibt vnd sprich. Es  
sey vmb eine metthen. als vmb ein plüme. Do  
hüt hübsch glanz vnd frü ist. vnd mören val vn düt  
ist vnd zu mistet vnd eschen wirt. also sent wir vnd  
mit anders. wir v gönt als ein schatten ye me man  
den wil hergriffen. ye me er hm weg flühet vnd  
vsthwmdet. Dis ist offenbar. wo sent alle die. Die  
vor vns <sup>sent</sup> gesyn war sent sie komen. sie sent alle en  
weg also bilgerem. also werden wir auch hyn weg  
varen als vnser vor den. kurg niemant belybt hie  
wir varent do hm vnser strassen. als ein bilger vns  
das wir komen durch das tor vnser todt. zu dem  
heymet vnser vatterland. der ewige seligkeit. wir  
in nachvolgen disen heiligen hüt fräwen zu vblasen  
alle ding die vns hindern möchten vff dem weg  
vnser bilger schaff vnd vns bereiten vnd wid keren  
zu vnserm vatter von dem wir komen sent vnd dz  
du by zeit mit ylenden vnd stetem füruaren. wen  
wir nit wissen die stund vnser todes. das wir alle  
den kopff müssent neigen in das grab. Do ist nit für  
dis sollent wir allzeit vor de augen vnser genuig

haben mit stetem betrachten **und** uns dar zu schicken  
**und** bereiten als ein bilgerin **und** sprechen mit **seco**  
**paulo.** non habemus wir haben hie kein plybende statt  
 uff dysem ert erich **aber** wir suchen ein kunfftige dar  
 zu helff mir **und** ick **got** **und** der vatter **sin** vn hei-  
 liger geist **am.**

